

Adressen der beteiligten Krankenhäuser

Carl-Thiem-Klinikum Cottbus

Frauenklinik
Thiemstraße 111, 03048 Cottbus
Tel.: 0355 462468
www.ctk.de



Klinikum Frankfurt (Oder) GmbH

Gynäkologie und Geburtshilfe
Müllroser Chaussee 7, 15236 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335 5482710 (innerh. Dienstzeiten)
Tel.: 0335 5481301 (außerh. Dienstzeiten)
www.klinikumffo.de



Ruppiner Kliniken, Neuruppin

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Fehrbelliner Straße 38, 16816 Neuruppin
Tel. Notaufnahme: 03391 394515
www.ruppiner-kliniken.de



Ernst von Bergmann Klinikum Potsdam

Klinik für Gynäkologie
Charlottenstraße 72, 14467 Potsdam
Tel. Notaufnahme: 0331 241355051
www.klinikumevb.de



Universitätsklinikum Brandenburg

Notaufnahme
Hochstr. 29, 14770 Brandenburg a.d.H.
Tel. Notaufnahme: 03381 412900
www.klinikum-brandenburg.de



Opferhilfe Land Brandenburg e. V.
Jägerstraße 36
14467 Potsdam
www.opferhilfe-brandenburg.de



Brandenburgisches Landesinstitut
für Rechtsmedizin
Lindstedter Chaussee 6
14469 Potsdam
https://rechtsmedizin.brandenburg.de



Nachdruck dieses Faltpapiers mit freundlicher Genehmigung und Förderung durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz

Layout: vantronye – visuelle kommunikation
Druck: Knut. Druck und Beschriftung
Foto: Shutterstock
Auflage: 10.000 Stück, Juli 2021



An dem Projekt wirken mit:

Land Brandenburg

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz

Brandenburgisches Landesinstitut für Rechtsmedizin

Opferhilfe Land Brandenburg e. V.
Carl-Thiem-Klinikum Cottbus
Klinikum Frankfurt (Oder)
Ruppiner Kliniken, Neuruppin
Klinikum Ernst von Bergmann, Potsdam
Universitätsklinikum Brandenburg

VERGEWALTIGT WAS NUN?



Medizinische Soforthilfe
und vertrauliche
Spurensicherung

Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung und vertrauliche Spurensicherung

Wenn Sie Opfer einer Vergewaltigung geworden sind, sollten Sie sich auf jeden Fall medizinisch untersuchen lassen, auch wenn Sie selbst keine Verletzungen bemerken.

Die Entscheidung, ob eine Anzeige bei der Polizei gestellt werden soll, fällt vielen Betroffenen direkt nach der Tat schwer. Sie haben auf jeden Fall Zeit, sich diesen Schritt in Ruhe zu überlegen. Unabhängig von einer Anzeige haben Sie die Möglichkeit, von einer Ärztin/einem Arzt die Tatspuren (Spermaspuren, Verletzungen, blaue Flecken) sofort sichern zu lassen. Wenn Sie sich später für eine Anzeige entscheiden, können Sie auf das Beweismaterial zurückgreifen.



Es stehen Ihnen mehrere Wege offen:

1. Sofortige Anzeige bei der Polizei

Wenn Sie sofort eine Anzeige erstatten wollen, wenden Sie sich zuerst an die Polizei (Tel.: 110). Diese leitet alle erforderlichen Schritte ein.

2. Medizinische Soforthilfe und vertrauliche Spurensicherung

Wenn Sie unsicher sind, ob Sie schon jetzt eine Anzeige bei der Polizei erstatten möchten, wenden Sie sich an eine der auf der Rückseite angegebenen Kliniken. Dort werden neben der medizinischen Untersuchung und Behandlung auf Wunsch auch die Tatspuren vertraulich gesichert. Das Spurenmaterial wird anonymisiert und sicher aufbewahrt. Erst wenn Sie eine Anzeige bei der Polizei erstatten, wird es herausgegeben. Vorher erfährt die Polizei nichts davon.

3. Medizinische Soforthilfe ohne Spurensicherung

Wenn Sie keine Spurensicherung wünschen, sollten Sie sich trotzdem umgehend von einer Ärztin/einem Arzt untersuchen lassen. Eine Vergewaltigung kann körperliche und seelische Schäden nach sich ziehen.



Überblick über das Verfahren der vertraulichen Spurensicherung

Suchen Sie eines der auf der Rückseite genannten Krankenhäuser auf. Schon bei der Aufnahme soll Ihr Anliegen vertraulich behandelt werden.

Wenn Sie bei der Aufnahme den Schlüsselsatz sagen:

„Ich brauche dringend ein Gespräch mit einer Gynäkologin“ (Frau)

„Ich brauche dringend ein Gespräch mit einem Urologen“ (Mann)

werden Sie unverzüglich zur entsprechenden Station weitergeleitet.

Auf der Station können Sie in ruhiger Atmosphäre das weitere Vorgehen mit der Ärztin/dem Arzt beraten. Auf Wunsch vermitteln diese Ihnen auch den Kontakt zu Opferunterstützungseinrichtungen.

Der ärztliche Untersuchungsbericht mit Ihren Daten verbleibt im Krankenhaus. Die gesicherten Spuren werden anonymisiert an einem sicheren Ort gelagert.

Sie unterschreiben eine Erklärung, dass Sie eine vertrauliche Spurensicherung und Lagerung bis zu zehn Jahren wünschen. Davon erhalten Sie eine Durchschrift.

Vor Ablauf der zehn Jahre kann diese Frist auf Ihren Antrag hin verlängert werden. Mit Hilfe der Chiffrenummer, unter der Ihre Spuren anonymisiert gelagert sind, können diese Ihnen beziehungsweise Ihren Akten bei einer späteren Anzeigenerstattung zugeordnet werden.

Wenn Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt für eine Anzeige entscheiden, sollten Sie die Polizei darauf hinweisen, dass die Tatspuren vertraulich von der Klinik gesichert wurden. Die Polizei kümmert sich dann um die notwendigen Schritte.



Weitere Information und Beratung

www.hilfe-nach-vergewaltigung-brandenburg.de

Frauenberatung Potsdam	Tel.: 0331 974695
Opferberatung Potsdam	Tel.: 0331 2802725
Opferberatung Brandenburg	Tel.: 03381 224855
Opferberatung Cottbus	Tel.: 0355 7296052
Opferberatung Senftenberg	Tel.: 03573 140334
Opferberatung Frankfurt	Tel.: 0335 6659267
Opferberatung Neuruppin	Tel.: 03391 512300

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“
rund um die Uhr, kostenfrei, vertraulich

08000 116 016

www.hilfetelefon.de

